

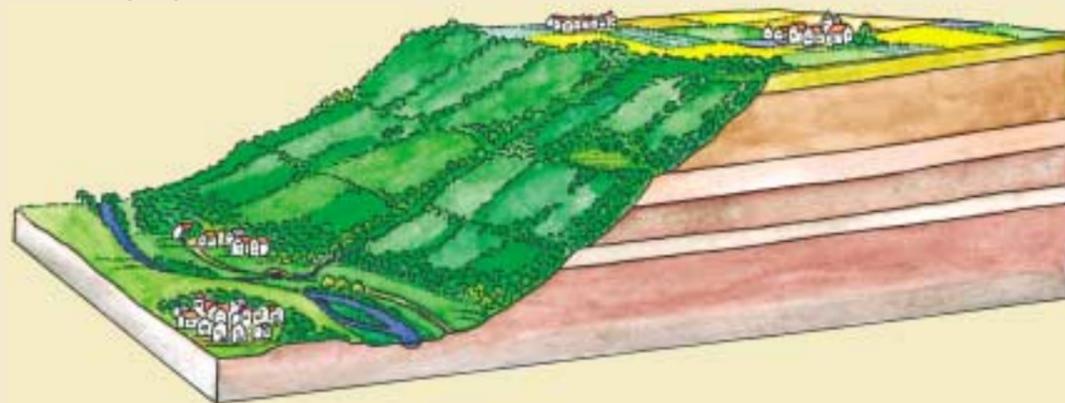
Geographischer Lehrpfad Schwäblesklinge - vom Nesenbachtal auf die Fildern -

Die Filderebene - ein Meeresboden?

Wir befinden uns hier am Übergang des Keuperhanges zur Filderebene. Der bewaldete Hang unter uns ist noch in den weichen Gesteinen des Knollenmergels angelegt, der hier den oberen Abschluss der Keuperschichten bildet. Hingegen stehen die Häuser Sonnenbergs am Waldrand bereits auf dem Schwarzen Jura (=Lias), dessen harte und deshalb schwer erodierbare Kalk- und Sandsteinbänke die Verebnung der Filderfläche bewirken.

Mit dem Beginn der Jura-Zeit vor 208 Millionen Jahren wurde Süddeutschland fortschreitend vom Meer überflutet. Es bildete sich ein flaches, warmes Binnenmeer mit nur schmalen Verbindungen zum Weltmeer. Dies belegen als Fossilien erhaltene Meeresorganismen wie z.B. Ammoniten. Aus am Meeresboden angereicherten Faulschlammern entstanden dunkelfarbige Mergel und Schiefertone, die dem Schwarzen Jura seinen Namen geben.

Seit dem Rückzug des Jura-Meeres vor ca. 140 Millionen Jahren ist die süddeutsche Landoberfläche der Abtragung ausgesetzt. Nach und nach wurde so das heutige Relief herauspräpariert.



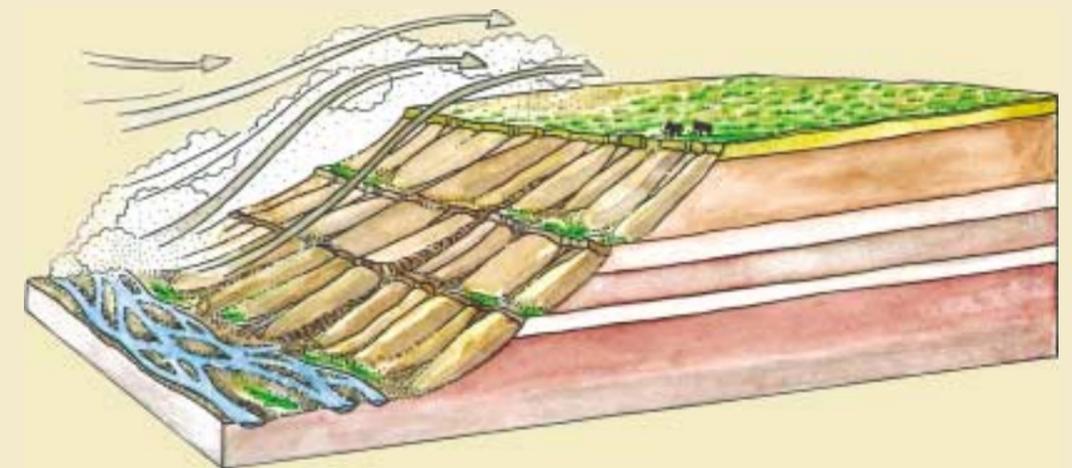
Übergang von den bewaldeten Keuperhängen zur Filderebene

Vom Winde verweht...

In besonders trockenen und kalten Phasen der Eiszeiten (zuletzt vor etwa 25000 bis 18000 Jahren) wurden aus Flusstälern und von vegetationsarmen Landoberflächen feine Staubpartikel ausgeweht. Diese wurden als Löss in der damals von Tundra-Vegetation bewachsenen Schichtstufenlandschaft abgelagert.

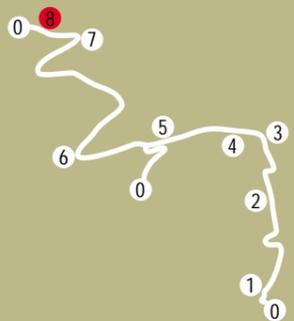
Auf der Filderebene war der Löss besser vor der Wiederabtragung geschützt als an den steilen Hängen des Keuperberglandes und blieb dort daher in größerer Mächtigkeit erhalten. Während der Warmzeiten entstand daraus durch Verwitterung Lösslehm („Filderlehm“), der für die fruchtbaren Böden der Filderfläche verantwortlich ist.

Bereits in der Jungsteinzeit ab ca. 5500 v. Chr. ließen sich daher auf den Fildern Ackerbauern nieder. Außer zur Landwirtschaft eignet sich die Filderebene im Vergleich zu den Keuperhängen jedoch auch gut als Baugrund. Eines der wertvollsten Ackerbaugebiete Süddeutschlands wurde daher immer mehr überbaut, was bis heute zu erheblichen Nutzungskonflikten führt.



Auswehung des Löss aus den periodisch trocken gefallenen Schotterfeldern der Flusstäler und Ablagerung auf der Filderebene während der Eiszeiten

Tafel 8/8



Wegverlauf